Publikationen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **10 (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

werden. Die dank einer Feuersbrunst teilweise verkohlten Reste der Webstühle wie auch von Fäden und Textilien verhalfen zu einer zweifelsfreien Deutung und machten entsprechende Befunde auch an anderen Orten lesbar. Seither sind die archäologischen Belege hoch- und spätmittelalterlicher Trittwebstühle sprunghaft angestiegen, zu nennen sind u.a. Nachweise in Murten FR, Reinach BL, Rheinau ZH und Ulm.[6] Kaum anders dürfte es mit den Breithaltern geschehen, die – einmal erkannt – wohl nicht nur als Neufunde, sondern auch in verschiedenen Funddepots zum Vorschein kommen werden.

Abbildungsnachweise:
1a: Zeichnung Sibylle Heusser, Kantonsarchäologie Zürich.
1b: Hofer 1955, 12, Abb. 4,3 [vgl. Anm. 2].
2: nach Cardon 1999, 408, Fig. 154 [vgl. Anm. 3].
3: nach Cardon 1999, 308, Fig. 121 [vgl. Anm. 3].
4: Martin Bachmann, Kantonsarchäologie Zürich.

Adresse der Autorin:
Dr. Renata Windler
Baudirektion Kanton Zürich, Hochbauamt, Kantonsarchäologie
Stettbachstr. 7
8600 Dübendorf
renata.windler@bd.zh.ch

Publikationen

Michael Losse, Ilga Koch
Schlösser und Burgen am westlichen Bodensee

Mit den Inseln Mainau und Reichenau, der Höri und dem Thurgauer Seerücken (Schweiz).
Hegau Bibliothek 122. Wartberg Verlag, Gundensberg-Gleichen 2004 – 80 Seiten, gebunden, Grossformat, zahlreiche farbige Abb. € 19.80
ISBN 3-8313-1448-9

An den westlichen Bodensee grenzen Deutschland und die Schweiz mit den uralten Kulturlandschaften Thurgau und Hegau. Diese Region bietet eine ungewöhnlich hohe Anzahl an attraktiven Burgen, Freisitzen und Landschlössern. In einem eindrucksvollen Querschnitt führt dieses Buch durch die Entwicklungsgeschichte der Adelssitze und Wehrbauten von der Urgeschichte bis ins 20. Jahrhundert, von vorgeschichtlichen Wallburgen bis zur Schweizer Grenzbefestigung der 40er Jahre.
Der Bildband ist für Touristen und Einheimische ein fundierter Begleiter zu – oft im wahrsten Sinne – herausragenden Adelsburgen, kleinen Niederadelsburgen, behäbigen Landschlössern der Bischöfe und Äbte bis hin zu nie eroberten Festungen. Er zeigt aber auch «verschwundene Burgen» und deren waldüberwachsene Reste, die selbst vielen Einheimischen unbekannt sind.
Die Publikation will die Leser dazu verführen, die beschriebenen Anlagen im Hegau, im Thurgau, an den Ufern des Bodensees und auf den Bodenseeinseln Reichenau und Mainau aufzusuchen und sich mit ihrer Geschichte zu befassen. Spannend erzählen die Autoren die Geschichte und Geschichten der Burgen und Schlösser und haben neben den historischen Fakten auch Hinweise zu Anfahrts- und Besichtigungsmöglichkeiten aufgenommen. Zu jeder Beschreibung finden sich Fotos und Abbildungen, so dass der Leser neben einem Ausflugsführer und Geschichtsbuch auch einen Bildband in den Händen hält.

Domus Antiqua Helvetica
Bulletin No 41, Mai 2005

Hrsg. von der Schweizerischen Vereinigung der Eigentümer Historischer Wohnbauten / Association Suisse des Propriétaires de Demeures Historiques, Bern 2005 – 26 Seiten A4.

Aus dem Inhalt:
Haus Hüsystutz in Betelried, Renovation eines Holzhauses / Auszüge aus der aktuellen Judikatur zur Denkmalpflege / Die Sanierung des Hausschwamms.

Das Brigantinen-Symposium auf Schloss Tirol / Il simposio sulla brigantina a Castel Tirolo

Landesmuseum Schloss Tirol Heft 3/ Quaderno 3, 2004; erscheint gleichzeitig als NEARCHOS Sonderheft 9, 2004, hrsg. vom Institut für Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie der Universität Innsbruck (2004) – 216 Seiten, mit zahlreichen Farb- und sw.-Abb., Format A4.
ISBN 88-901142-3-1.

Inhalt (durchgehend zweisprachig deutsch/italienisch!):
Konrad Spinnler: Die Brigantine von Schloss Tirol in ihrem archäologischen und historischen Umfeld. *Harald Stadler*: Die Brigantine von Schloss Tirol in ihrem waffenhistorischen Kontext. *Rainer Atzbach / Anja Elser*: Spätmittelalterliche Fragmente einer Plattenpanzerung aus Kempten im Allgäu. *Hans Werner Peine*:

Ein Blick in die Waffenkammer des Hauses Herbede an der Ruhr. *Marco A. Leutenegger*: Brigantinen in der Schweiz. *Ain Mäesalu*: Die archäologischen Brigantinenfunde in der Burg Otepää, Estland. *Mario Scalini*: Plattenpanzer des Mittelalters in Mittelitalien – Urkunden und archäologische Funde im Licht der Sammlungsbestände der Toskana. *Christian Beaufort-Spontin*: Zum Brigantinen-Bestand in der Hofjagd- und Rüstkammer des Kunsthistorischen Museums in Wien. *Christa Angermann / Martina Poyer*: Konservatorische Bestandsaufnahme der Brigantinen im Kunsthistorischen Museum in Wien. *Konrad Spinnler / Harald Stadler*: Eine neuerworbene Brigantine im Südtiroler Landesmuseum Schloss Tirol. *Thomas Riffeser*: Praktische Erfahrungen zur Herstellung und Trageweise der Brigantine.

Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich 20/2004

Hrsg. von der Österreichischen Gesellschaft für Mittelalterarchäologie, Wien 2004 – 223 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, Format A4.

Inhalt:
Ralf Busch: Der Schatzfund von Haddien, Gde. Wangerland, Landkreis Friesland. *Astrid Daxböck*: Ein Handbüchsenfragment von der Ruine Schrattenstein, Niederösterreich. *Anton Distelberger*: Die Darstellung von sozialem Alter bei Awarinnen aus österreichischen Gräberfeldern. *Ingeborg Gaisbauer*: Überlegungen zur Vorlage von Keramik aus Altgrabungen am Beispiel Wien-Innere Stadt. *Alfred Galik*: Mittelalterliche Tierknochen und Nachweise von Knochenverarbeitung und Gerberei aus Hainburg, Niederösterreich. *Nikolaus Hofer*: «Wasserturm: Posse prolongiert» – Archäologische Sondierungen im Brennpunkt der Auseinandersetzung um das geplante Nationalpark-Besucherzentrum in Hainburg, Niederösterreich. *Manfred Lehner*: Die frühe Burg auf dem Deutschlandsberger Ulrichsberg (KG Hörbing, SG und VB Deutschlandsberg, Weststeiermark). *Katharina Müller / Kinga Tarcsay / Heike Stege*: Materialanalytische Betrachtungen zu entfärbtem Glas aus Österreich vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit. *Gerhard Reichhalter*: Die Burg von Stiefern in Niederösterreich. Burgenbau und Herrschaftsräume der Herren von Stiefern-Gaaden-Arnstein. *Raimund Rhomberg*: Burgen in Vorarlberg.

The Long Arm of Papal Authority

Late Medieval Christian Peripheries and Their Communication with the Holy See, ed. Gerhard Jaritz, Torstein Jørgensen, Kirsi Salonen. Medium Aevum Quotidianum, Sonderband XIV (= CEU Medievalia 8). Bergen/Budapest/Krems 2004 – 176 Seiten, broschiert, Format A5.

Medium Aevum Quotidianum 50, 2004

Hrsg. von Gerhard Jaritz, Gesellschaft zur Erforschung der materiellen Kultur des Mittelalters, Krems 2004 – 64 Seiten, broschiert, Format A5.

Inhalt:
Anu Mänd: Beaver Tails and Roasted Herring Heads: Fast as Feast in Late-Medieval Livonia. *Melitta Weiss Adamson*: Infants and Wine: Medieval Medical Views on the Controversial Issue of Wine as Baby-Food. Register zu Medium Aevum Quotidianum 1 (1982)–50 (2004).

Medium Aevum Quotidianum 51, 2005

Hrsg. von Gerhard Jaritz, Gesellschaft zur Erforschung der materiellen Kultur des Mittelalters, Krems 2005 – 63 Seiten, broschiert, Format A5.

Inhalt:
Adrian Andrei Rusu: On the Medieval Battle Knives from Transylvania. *Helmut Hundsbichler*: «Tanta mansuetudo in bestia». Unerwartete mediävistische Begegnungen mit Tieren. *Elisa Heinrich*: Die Ordnung und ihr Anderes? Einige Anmerkungen zum Cross Dressing am Beispiel der Heiligen Kümmernis.

Burgenforschung aus Sachsen 17/2, 2004

Beiträge zur Burgenforschung im Freistaat Sachsen und angrenzender Gebiete, hrsg. von Heinz Müller, Deutsche Burgenvereinigung e.V. Landesgruppe Sachsen. Beier & Beran, Archäologische Fachliteratur, Langenweissbach 2004 – 172 Seiten, Format B4.
ISBN 3-937515-10-3

Inhalt:
J. Scholze: Die Festungen Torgau und Koblenz. Die neupreussische Befestigungsart und die Verdienste E. L. Asters. *I. Grässler / Th. Schmidt*: Ergebnisse bauhistorischer Untersuchungen an der Burg Mildenstein/Leisnig. Teil 1 – Burglehn, Vorderschloss Süd- und Nordwestflügel und der Bergfried im hinteren Schlosshof. *H. Müller*: Burg und herrschaftsabhängiger Bereich in befestigten Städten Sachsens. *G. Billig*: Civitas Budusin 1002. Notwendige Bemerkungen zu neueren Veröffentlichungen zu Bautzen und der Ortenburg aus landesgeschichtlicher und methodischer Sicht. *M. Losse*: Burgen und Befestigungen des Johanniter-Ordens auf den Dodekanes-Inseln Tilos, Chálki und Alimiá (Teil 1). *J. Zeune*: Hussitenzeitliche Wehrelemente an Burgen der Hassberge. *T. Durdík*: Zum Vorkommen und zur Interpretation abgerundeter Ecken der böhmischen Burgen.

Helmut Windisch Zur Bedeutung und Errichtung von Castrum Olber

Ein Beitrag über die Kampfhandlungen der «Güssinger Fehde» 1289. Phänomenologische Analyse traditioneller Überlieferung und Sage. Novum Verlag, Horitschon/Wien/München 2004 – 88 Seiten, broschiert, Format B5.
ISBN 390232462-7

Es handelt sich dabei um einen heimatkundlichen Beitrag über die Kampfhandlungen der historischen «Güssinger Fehde», die sich im 13. Jh. im österreichischen Burgenland zugetragen haben. Der Autor zieht zusätzlich Überlieferungen und Sagen eines historischen Landguts zu Rate. Er geht davon aus, dass diese bei

phänomenologischer Betrachtung Aufschluss über geschichtliche Ereignisse bieten können, wodurch ein bisher unentdeckter historischer Sachverhalt offenbart wird.

Monika Gisler, Markus Weidmann, Donath Fäh
Erdbeben in Graubünden

Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Unter Mitarbeit von Philipp Kästli, Gabriela Schwarz-Zanetti und Nicholas Deichmann (Schweizerischer Erdbebendienst ETHZ und Büro für Erdwissenschaftliche Öffentlichkeitsarbeit Chur). Verlag Desertina Chur 2005 – 135 Seiten mit zahlreichen sw.- und Farbabb.
ISBN 3-85637-300-4

Inhalt:
Einführung / Grundwissen zum Thema Erdbeben / Übersicht über historische Erdbeben in der Schweiz und in Graubünden / Ausgewählte Erdbeben aus der Geschichte Graubündens / Epizentrum ausserhalb, Schäden innerhalb Graubündens / Erdbebengefährdung und Erdbebenrisiko in Graubünden / Anhang.

Kristina Krüger
Archäologische Zeugnisse zum mittelalterlichen Buch- und Schriftwesen nordwärts der Mittelgebirge

Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie, aus dem Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Münster, Band 91. Verlag Dr. Rudolf Habelt, Bonn 2002 – 273 Seiten Text, 24 Karten und 49 ganzseitige Tafeln.
ISBN 3-7749-3158-5

Aus dem Inhalt:
Archäologische Aussagemöglichkeiten und Auswertungsmethoden zur Schriftlichkeit in ur- und frühgeschichtlichen Kulturen Nord- und Mitteleuropas / An mittelalterliche Schreibstuben und Bibliotheken gebundene Schriftlichkeit / Archäologisch relevante Materialgruppen aus dem Bereich Schrift- und Buchwesen: Griffel, Wachstafeln, Futterale, Einbände, Buchdeckel, Buchschliessen, Buchbeschläge, Papier- und Pergamentfragmente, Brillen, Behältnisse für Tinte, Schreibgeräte, Pritschhölzer, Lesestäbchen, Lesezeichen, Behältnisse für Schreibgeräte, Schreibmesser [jeweils mit eigenem Kapitel und weiterführender Literatur]. Mit ausführlichem Fundkatalog und Zeichnungen der ausgewählten Objekte.

Interdisziplinäre Studien zur europäischen Burgenforschung Festschrift für Horst Wolfgang Böhme zum 65. Geburtstag

Veröffentlichungen der Deutschen Burgenvereinigung Reihe A: Forschungen, Band 9. Hrsg. vom Europäischen Burgeninstitut – Einrichtung der Deutschen Burgenvereinigung, Braubach 2005 – 224 Seiten mit zahlreichen sw.-Abb., broschiert, A4.
ISBN 3-927558-24-9

Inhalt:
Barbara Schock-Werner: Fussbodenbeläge auf mittelalterlichen Darstellungen. *Cord Meckseper*: Die Kemenate – ein «Weiberhaus». Wiedereinführung eines aufgegebenen Begriffs. *Joachim Zeune*: Pech gehabt. Gusserker, Gusslöcher und Pechnasen. *Fritz Laupichler*: Das deutsche Burgeninventar – Vom permanenten Desiderat zur konkreten Utopie. *Heiko Lass*: Burgeninventarisation in Thüringen – Standard und Innovation in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. *Reinhard Friedrich*: Siedlungskundliche Studien zu einer Gruppe von Burghügeln im Hunsrück. *Peter Ettel*: Bauopfer auf Burgen. Neue Befunde aus Oberammerthal in Bayern und Dobin in Mecklenburg-Vorpommern. *Günter Krause*: Eine verlorene Niederungsburg aus der Ruhraue in Duisburg-Duissern und ihr topographisches und historisches Umfeld. *Hans-Wilhelm Heine*: Anmerkungen zum Klappsiegelfragment aus der Alten Burg Warberg im Elm (Ldkr. Helmstedt). *Gerd Strickhausen*: Die Anfänge der Burgen Königstein und Kronberg im Taunus. *Udo Liessem*: Neues zur Baugeschichte des Rheinbaus der Ballei des Deutschen Ordens in Koblenz. *Jens Friedhoff*: Burg Reichenstein im Westerwald. Eine spätmittelalterliche Burggründung der Herren von Reichenstein. *Michael Losse*: Die «vesty vnd behusung by der Kilchen» in Bohlingen. Anmerkungen zur Geschichte und Baugeschichte einer unbekannten Burg im Hegau. *Tomáš Durdík*: Schildmauerburgen in Böhmen. *Johnny de Meulemeester*: Mottes castrales dans les anciens Pays-Bas méridionaux. Un bref historique de la recherche. *Hartmut Hofrichter*: Bemerkungen zum Aufmass der Burg von Bdjni im Regierungsbezirk Kotayk, Armenien. *Werner Meyer / Maria-Letizia Boscardin*: Die Blidensteine von Serravalle. Ein Beitrag zur Geschichte der mittelalterlichen Wurfmaschine.

Burgen und Schlösser 45, 2004/3

Zeitschrift für Burgenforschung und Denkmalpflege, hrsg. vom Europäischen Burgeninstitut – Einrichtung der Deutschen Burgenvereinigung e.V. (Braubach).

Burgenrestaurierung zwischen Romantik und Postmoderne – Teil 2.
Jozséf Sisa: Vajdahunyad – ein Musterbeispiel der Burgenrestaurierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. *Kazimierz Pospiezny*: Conrad Steinbrechts «Kreation» der Marienburg am Beispiel des Hochschlosses (1882 bis 1901). *Dankward Leistikow*: Die Restaurierung der Burg Krautheim (1888/89) in der Rückschau nach einem Jahrhundert. *Monique Fuchs*: Versuch einer Rechtfertigung der Restaurierung der Hohkönigsburg oder die wissenschaftlichen Prinzipien einer Restaurierung um 1900. *Michael Losse*: Die «Burg» Hospelt in der Eifel. Eine «Neuschöpfung» Paul Schultze-Naumburgs an historischem Ort (1924 bis 1926) – oder: Warum die Wensburg nicht «wiederaufgebaut» wurde. *Gabriele Nina Strickhausen-Bode*: Der Aufbau der Burg Stahleck bei Bacharach (1926 bis 1967) – Aspekte des Heimatschutzes, der Denkmalpflege und zum Erhalt des Landschaftsbildes. *Klaus Tragbar*: Eine Kunst, die Leben in sich trägt. Gottfried Böhm und der Umbau von Burgen. *Busso von der Dollen*: Zur Ausstellung «Burgenromantik und Burgenrestaurierung um 1900. Der Architekt und Burgenforscher Bodo Ebhardt in seiner Zeit».

Burgen und Schlösser 46, 2005/1

Zeitschrift für Burgenforschung und Denkmalpflege, hrsg. vom Europäischen Burgeninstitut – Einrichtung der Deutschen Burgenvereinigung e.V. (Braubach).

Peter Feldmann: König Philippe Auguste von Frankreich und der Weg zur gotischen Burg. *Lorenz Frank*: Der Bergfried der Marksburg über Braubach – Neue Forschungsergebnisse zur Baugeschichte. *Doris Fischer*: Der Bergfried der Marksburg – das weithin sichtbare Wahrzeichen mit Putz und Farbe.

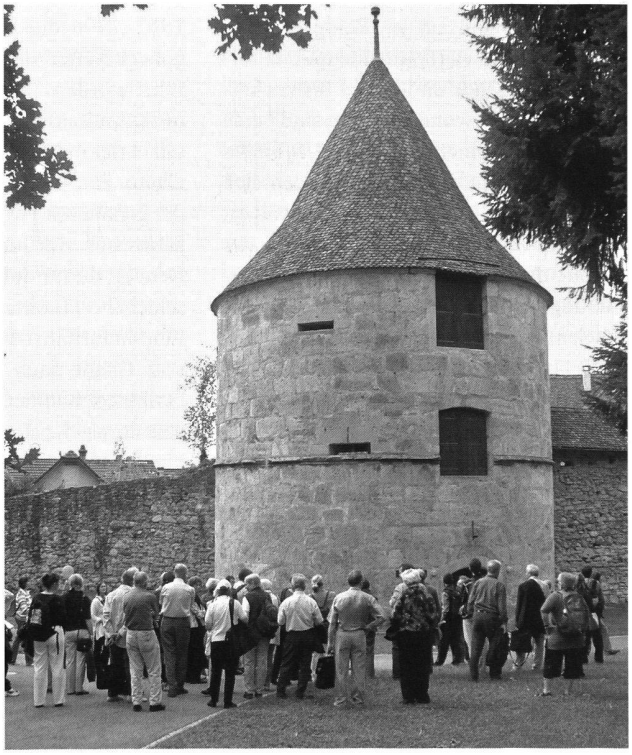
Junges Forum Burgenforschung
Stefan Leenen: Aspekte zum Bau der Hattinger Isenburg. *Tomáš Karel/Vilém Knoll*: Vergleich ausgewählter romanischer Ministerialburgen im Egerland. *Karin Kühtreiber*: Burg Dunkelstein, Stadtgemeinde Ternitz (Niederösterreich) – Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen eines hochmittelalterlichen Adelssitzes. *Patrick Schicht*: Neue Ergebnisse zur Baugeschichte der Burg Hardegg, Niederösterreich. *Gábor Tomka*: Topographische Verlagerung der mittelalterlichen Burg und frühneuzeitlichen Festung Szendrö in Ostungarn.

Aus aktuellem Anlass: Der Brand der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek
Hermann Wirth: Ein Schloss für Bücher – Die Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar. *Gerd Geburtig*: Der Brand der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar.

Vereinsmitteilungen

Jahresversammlung 2005 in Zug

Die 78. Jahresversammlung des Schweizerischen Burgenvereins fand am Wochenende des 27./28. August 2005 in Zug und Umgebung statt. Die statutarische Mitgliederversammlung am Samstagnachmittag konnte im prächtigen Ratsaal des Rathauses durchgeführt werden, wo anschliessend Frau Landammann Brigitte Profos-Meier begrüssende Worte an uns richtete und zu einem Apéro einlud. Das wissenschaftliche Programm wurde ganz durch Mitarbeitende der Kantonsarchäologie Zug gestaltet. Den Auftakt machte am Samstagvormittag, nach der Begrüssung durch den Kantonsarchäologen Dr. Stefan Hochuli, ein instruktiver Vortrag von Dr. Adriano Boschetti-Maradi, in dem er Stadtgeschichte und Siedlungsentwicklung von Zug von den Anfängen bis in die Frühe Neuzeit umriss. Diesem ersten Einblick folgte am Nachmittag eine interessante Führung, die

Burg Zug Ostfassade.

Vor dem Huwilerturm.